



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Auf dem Weg zum Wesen der Dinge

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.52.99

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34282)

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus  
Süd- und Nordtiro!l!

Wir hoffen uns auf der Wallfahrt.  
Wir haben beide unser Bündel für Laval geschickt.

Auf dem Weg zum Lesen der Dinge.

für Euch: Immer wieder, als bester christlicher  
Lehrer, auf diesem Weg zum Lesen der Dinge. Weil  
der Alltag so uns Vieles abgelenkt, wird der  
Traum der Gesellschaft zur Vordringlichkeits-  
liste, über die wir nicht sprechen.

Ihr seid auf dem Weg zum Lesen der Dinge, wenn  
Ihr eure Schüler als wieder neu schult, und das tut  
man sie im Herzen auf den letzten Berg hinauf-  
trägt. Und ihr seid auf dem Weg zum Lesen der  
Dinge, wenn euch wieder einmal bewusst wird,  
dass christlicher Glaube und christliches Gelingen  
neben allem menschlichem Bemühen doch immer  
wieder in eine geheimnisvolle Gnade kaputt geht  
wie ein gelandeter ist. Und ihr seid auf dem Weg  
zum Lesen der Dinge, wenn ihr erkannt hat, dass  
euer menschliches Tun wie weiter ist als ein ein-  
ziger Ausstoß, ein freies der guten Willens,  
das geste, und das alles andere ein anderer sein  
muss. Und ihr seid auf dem Weg zum Lesen der  
Dinge, wenn ihr als das Gute und Positive, das uns  
sich Zeit nicht in sich. Denn wir sind, und all das  
Unbekannte, überflüssige und Unverständliche, das

auch immer wieder durchdringt, durchschaut und  
erkennt, und ordnet und eine Linie findet,  
die dem Glauben und der Zeit entspricht, und das  
Mögliche gut zu sein. Und ich.

Und ihr seid auf dem Weg zum Lesen der Dinge,  
wenn ihr in Schülern und in menschlichen  
Gemeinschaft und organisatorischer Bindung  
nicht zusammenhält in LV und so das Christliche  
erzählen vorstellt, auch mit einem gewissen  
Gewicht in der Schule.

So ist der Weg der Wallfahrt ein Weg ins  
Lesen der Dinge, ein Weg, auf dem die vieler-  
schäftigen, unruhigen Hände sich zu fester Regie  
und die so beschlagene, von Glauben bein-  
drängte Geist in die große Einfachheit der Dinge,  
und das Herz den gelassen einen Vorgehen nach  
jener Ruhe findet, die durch die Augenblicke für  
das unruhige Herz erschut hat.

Und wir geht es ganz gleich, je größer  
die Sorgen sind, umso öfter drängt es mich,  
auf die stillen Wege durch die Wälder über die  
Nordseite oder nach Aben, oder über die Steine  
und Wippen auf die Wälder.

Die Wallfahrt ist zum Korrektiv des hekti-  
schen Lebens geworden.

Das Ende nun ist es nicht dank ein  
dafür immer Grund genug. Von der ...



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Geschichten, über Gesundheit und favorite <sup>deute</sup> bezaubertes  
Wohlgefallen, bis zu dem öffentlichen Gutten, dem fürstlichen  
antheil dem fürstlichen zw. O. u. N. ~~was~~ in Südtirol;